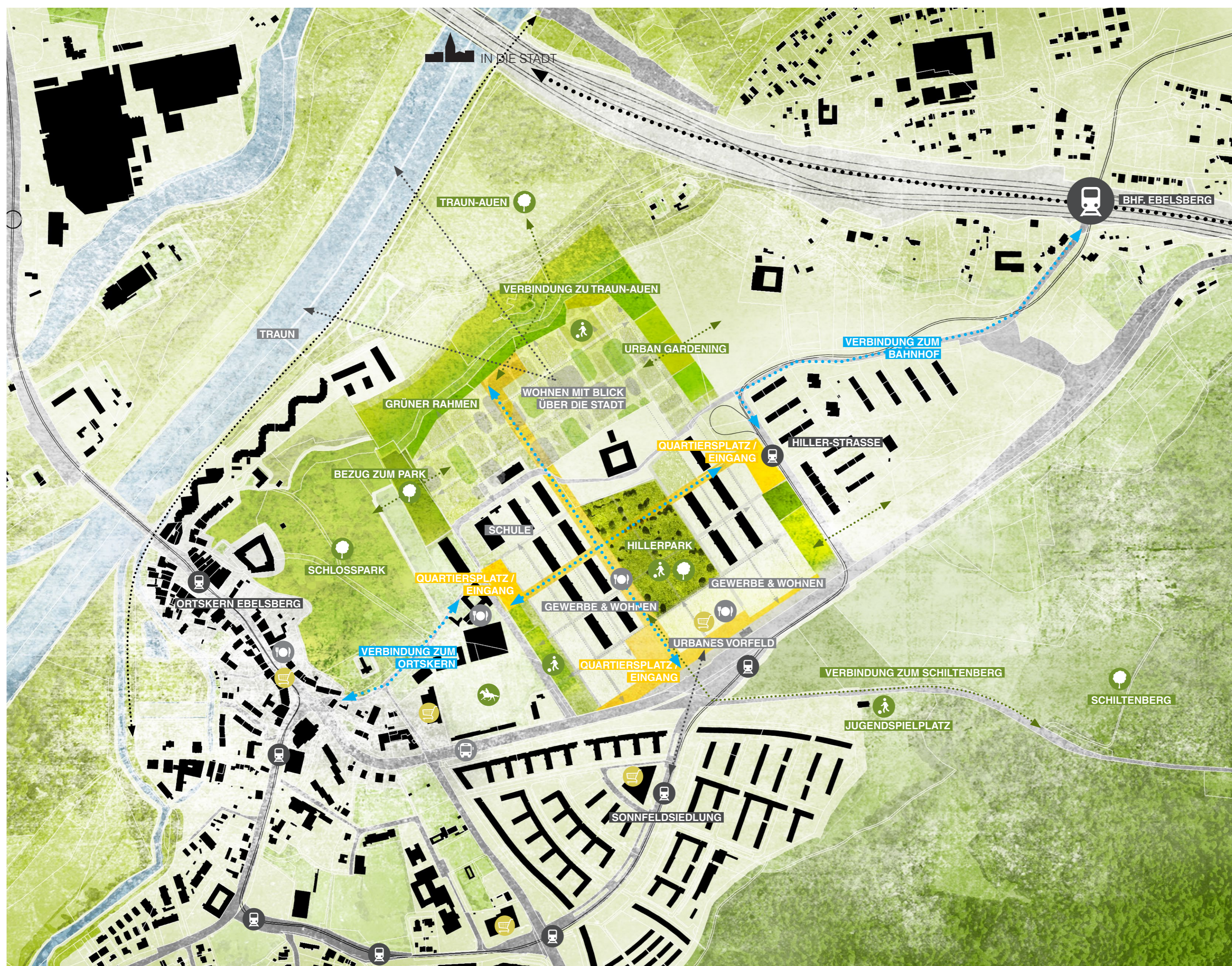
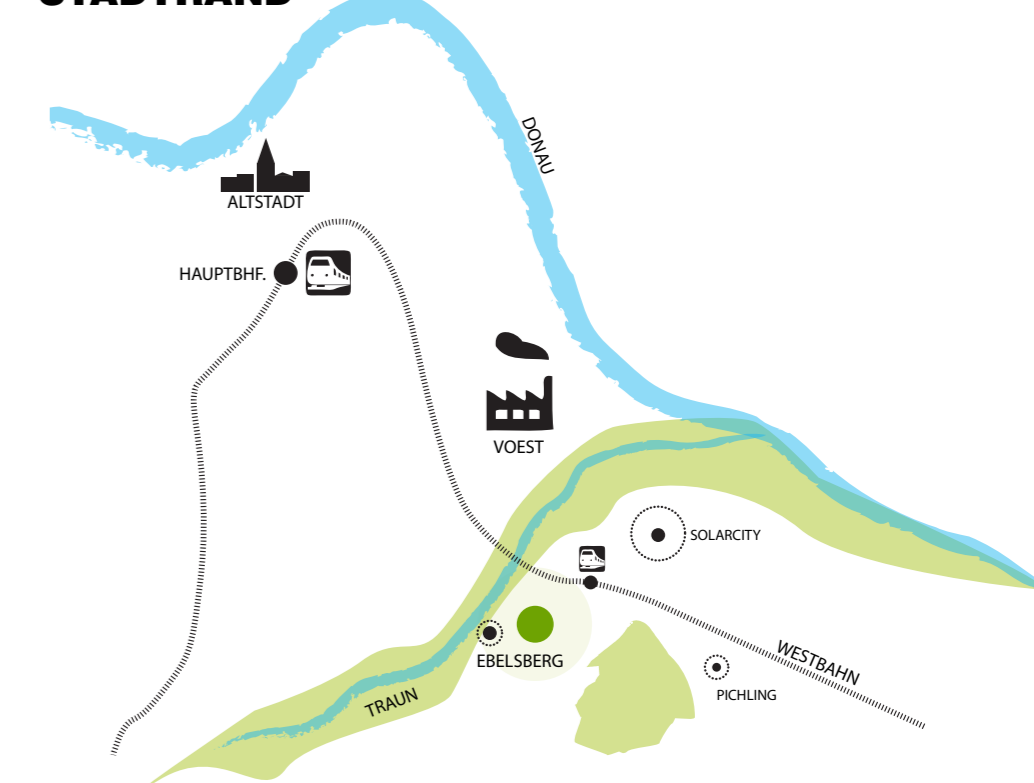


# OPEN UP! GRÜN GERÜSTET IN DIE ZUKUNFT!

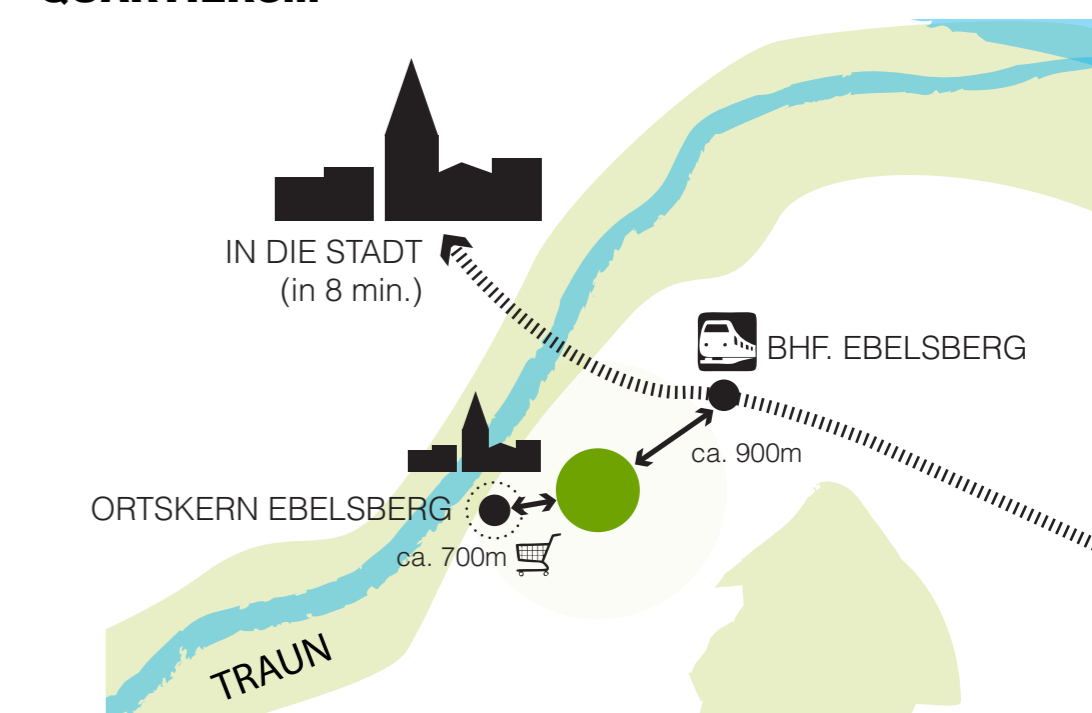


1:5000 - KONZEPT

## DAS VERSPRECHEN VOM LEBEN AM GRÜNEN STADTRAND



## MIT DEN QUALITÄTEN EINES URBANEN QUARTIERS...



## ...UND DEN UMLIEGENDEN LANDSCHAFTSRÄUMEN!

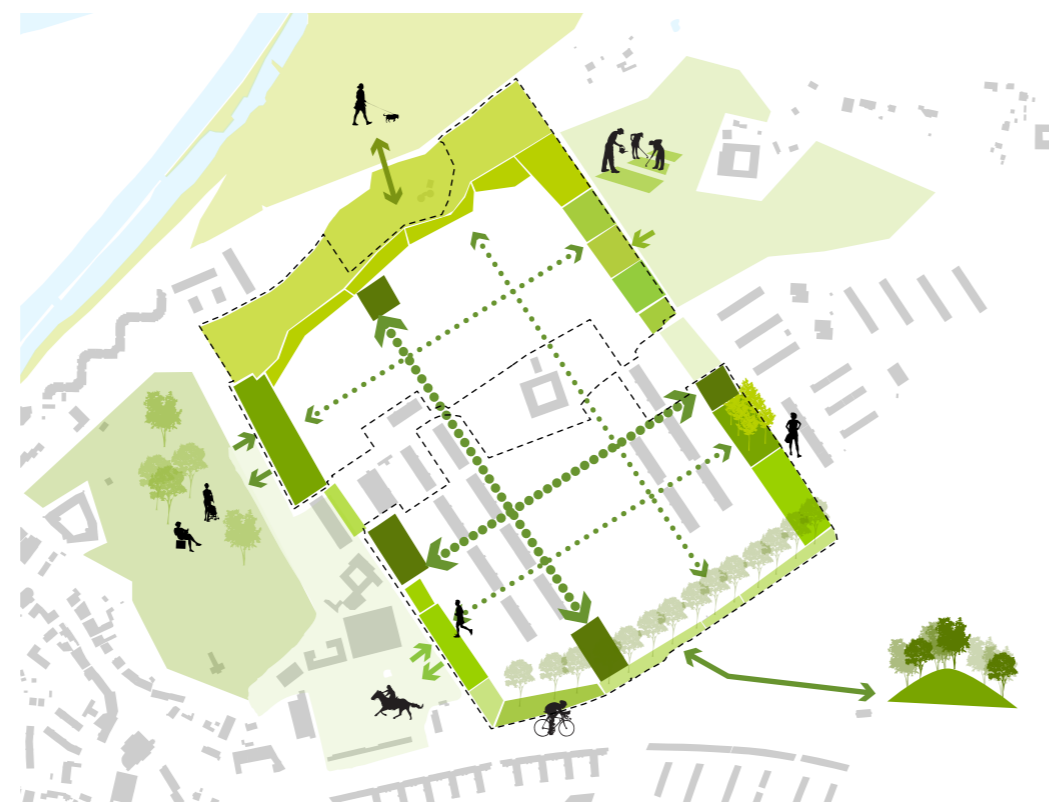


### ÖFFNUNG DES QUARTIERS VERNETZUNG MIT DEN NACHBARSQUARTIEREN



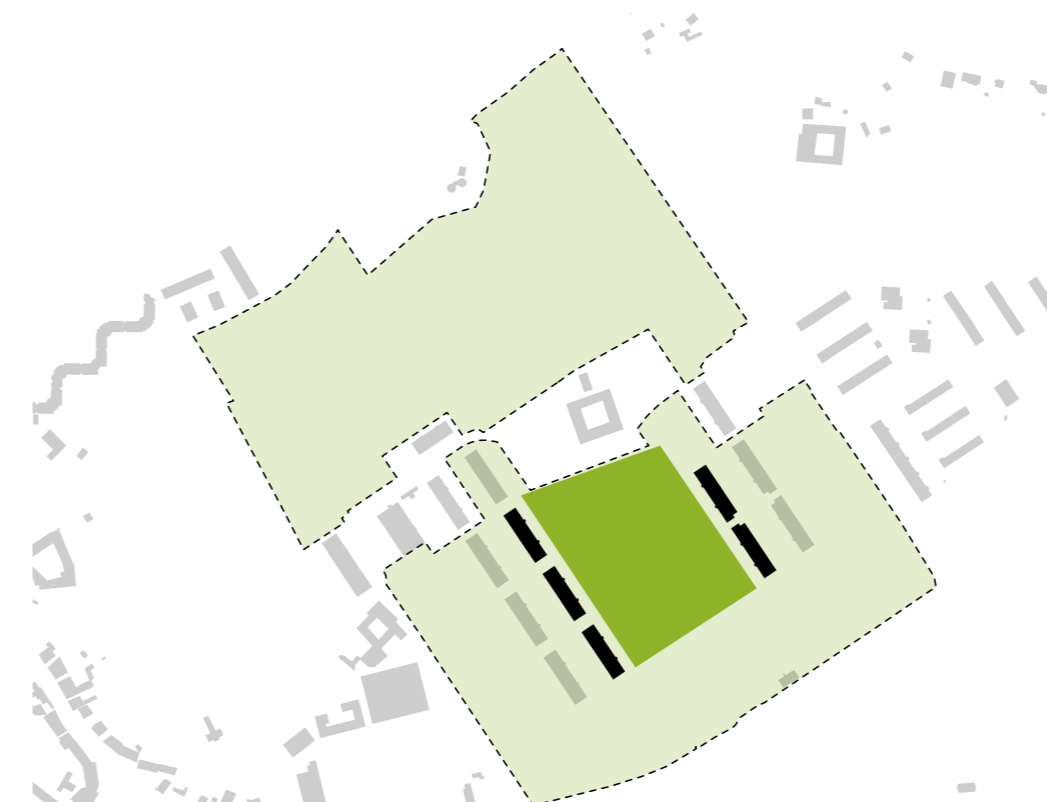
Im Gegensatz zu den bestehenden introvertierten Quartieren soll sich das neue Quartier vernetzen und in einen Dialog treten.

### OFFENER DIALOG VERWEBUNG MIT DER UMGEBUNG



Die bestehenden Grenzen werden gesprengt, es entstehen klar bespielte und programmierte Randbereiche. Je nach Lage, entstehen Freiräume von unterschiedlichem Charakter, ohne Barrieren und Resträumen. Ein besonderes Augenmerk liegt bei der Inszenierung der Eingänge in das Quartier.

### OFFENE MITTE GEBORGENHEIT UND FREIHEIT



Die Qualität eines gefassten Raums des Bestands bleibt erhalten. Es entsteht eine offene luftige Mitte, mit Raum für Entwicklungsspielraum. Im Quartier wird die vielfältige Freiraumqualität durch das Wechselspiel zwischen offenen, aber auch intimen Freiräumen geschaffen.

### OFFENE BESPIELUNG TEMPORÄRE BESPIELUNG, MÖGLICHKEITSRÄUME UND MEHRFACHKODIERUNG



Temporäre Bespielung von Teilbereichen z.B. Freihaltefläche Ostumfahrung und später bebaute Baufelder. Weiters soll der Bewohner zur kreativen Aneignung und Bespielung animiert werden, dazu werden selbstorganisierte Räume in das Freiraumnetz integriert.

### OFFEN IN DIE ZUKUNFT BELEBTE ERDGESCHOSSZONE ALS KONTAKTZONE



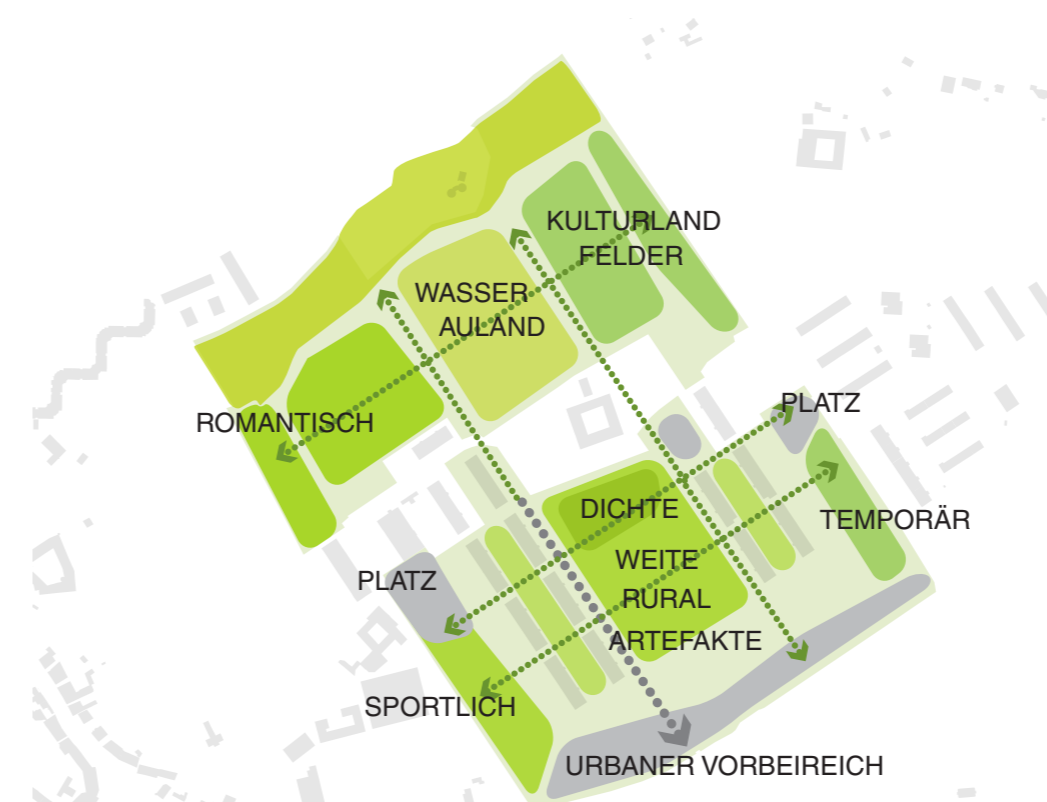
Die Gebäude und deren BewohnerInnen treten in Kontakt zueinander. Belebung der Erdgeschosszone durch Integration von Werkstätten, Büros, Geschäften, Lokale/Cafés, Sozialen Einrichtungen. Das Gebäude wird zum Hybrid.

### OFFEN FÜR ALLE NUTZER ZWISCHEN GEMEINSCHAFT UND RÜCKZUG



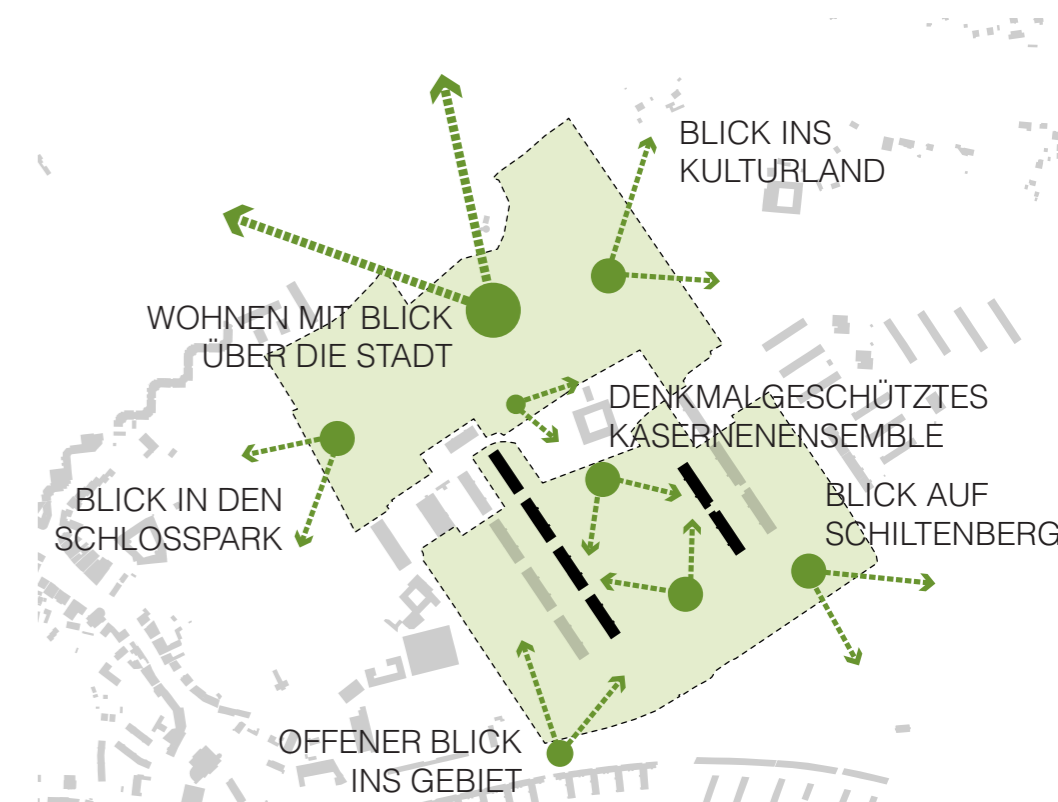
Alle Nutzergruppen und Bewohner sind herzlich willkommen und finden im Mix der Wohnformen, die gewünschte Wohnung oder Arbeitsplatz. Der Freiraum reagiert darauf mit Freiräumen, die das Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Integration fördern. Ergänzend dazu gibt es Orte der Ruhe, Intimität und Rückzug.

### ÖFFENTLICHES GRÜNGERÜST HALT UND ORIENTIERUNG



Ein starkes Gerüst sichert auf Dauer die funktionalen Zusammenhänge des Stadtteils. Die gestalteten Teilbereiche sind von unterschiedlicher Atmosphäre geprägt, hängen jedoch räumlich und funktional zusammen.

### OFFENE Blicke AUSBLICKE UND BICKBEZIEHUNGEN



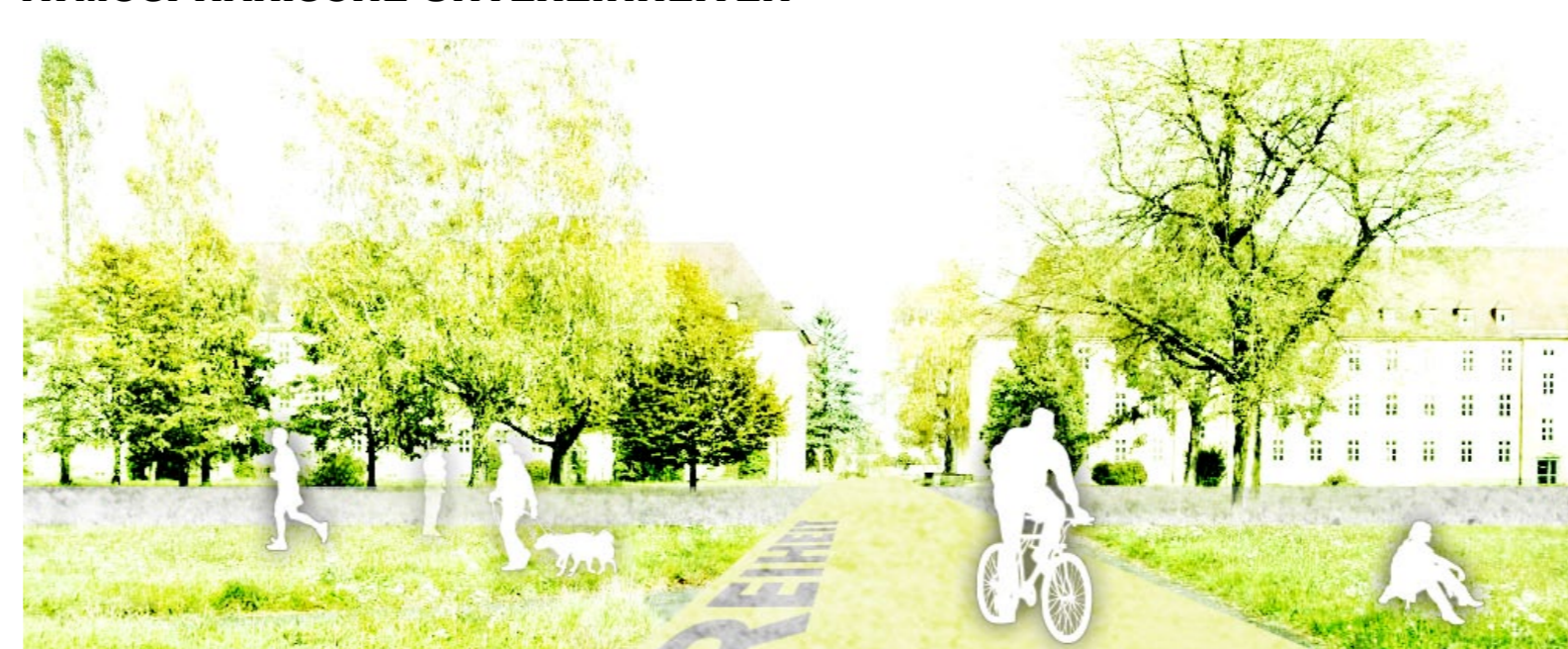
Inszenierung des bestehenden Ausblicks in die Landschaft. Blickbeziehung zum denkmalgeschützten Ensemble der Kasernengebäude.

### FREIRÄUME MIT IDENTITÄT UND ATMOSPHÄRE



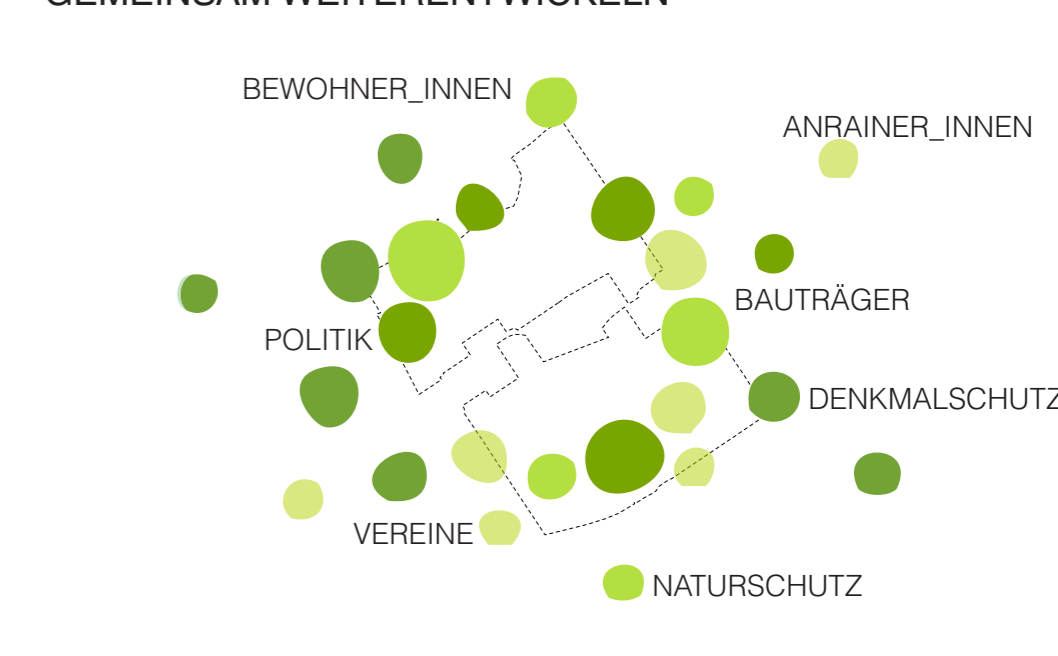
- Hinterlassenschaften bzw. Vorgefundene wird interpretieren und in einen neuen Kontext gesetzt, um einen unwechselbaren Raum zu schaffen (Skulpturen, Bestandsbäume)
- Weiterentwicklung der geschaffenen Werte
- Die Atmosphäre wird wenn möglich aus dem Bestand geschaffen
- Geschichte erzählen

### TRAGFÄHIGES GRUNDGERÜST DURCH GLIEDERUNG IN ATMOSPHÄRISCHE UNTEREINHEITEN



- Prägnanz des Quartiers wird durch Gliederung des Freiraums in Untereinheiten mit unterschiedlichen Atmosphären geschaffen
- Besonderer Augenmerk auf die Grenzbereiche
- Ein tragfähiger Rahmen ermöglicht Vielfalt der individuellen Gestaltung.

### OFFENER PLANUNGSPROZESS GEMEINSAM WEITERENTWICKELN



Gemeinsam mit den Bewohnern wird das Quartier weiterentwickelt. Dieser Prozess wird durch ein rückgestelltes Budget sichergestellt.